HR FORUM HealthCare

OST Ostschweizer Fachhochschule

Pflegeinitiative

Prof. Dr. Birgit Vosseler
Leiterin Departement Gesundheit,
Hochschulleitung,
Vorsitz Kommission Lehre
OST - Ostschweizer Fachhochschule

Zürich, 23. Oktober 2024

Partner Gold

HR Campus – HAPPY EMPLOYEE, HAPPY COMPANY.

Vereinigung Personalmanager•innen VPSG Schweizer Gesundheitsinstitute

polypoint because time matters.

med-jobs

Partner Silber

iVenta

B2B SWISS MEDIEN AG

Lebensmittel Industrie · Heime & Spitäler · Konzept Media

NZZ JOBS Das Jobportal für Fach- und Führungskräfte

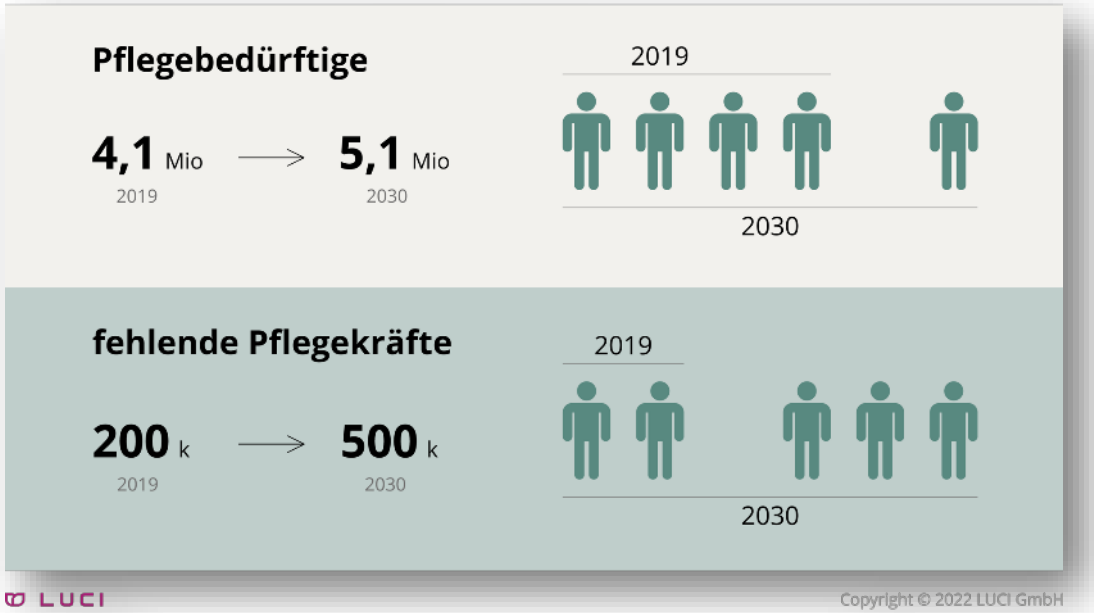
Ausgangslage

Mangel an Pflegepersonal

- Nachwuchs genügt nicht zur Deckung des Bedarfs
- Nachwuchsbedarf an Pflegepersonen (Tertiärstufe) für 2019-2029:
  - 43’400 – durchschnittlich 4’340 Personen pro Jahr
  - 14% im Spitalbereich
  - 26% in den Alters- und Pflegeheimen
  - 19% im Spitexbereich
- Nicht genügend Ausbildungsabschlüsse
  - Referenzszenarien bis 2029 – Bedarf von 43’400 Pflegefachpersonen auf Tertiärstufe stehen einem Angebot von 28’900 gegenüber.

Quelle: Gesundheitspersonal in der Schweiz –Nationaler Versorgungsbericht 2021 (OBSAN Bericht 03/2021)

Personalmangel Pflege heute und morgen



Datenanalyse 2010 bis 2021 Krankenhausstatistik des Bundesamts für Statistik

- Nachgewiesener Druck auf Pflegepersonal
- Akutspitäler: Abnahme des Anteils der Pflegestellen im Vergleich zum ärztlichen und zum übrigen Personal

Diese Entwicklung ist besorgniserregend, da die Zahl der diplomierten Pflegefachpersonen für die Qualität der Versorgung zentral ist.

© 2014 Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Pflege 2014; 27 (3): 149–151 DOI 10.1024/1012-5302/a000356

Editorial 149

https://sbk-asi.ch/de/aktuell/studie-belegt-grossen-druck-auf-das-pflegepersonal

Die RN4CAST-Studie – Lessons (to be) learned

Hintergrund Pflegeinitiative

- Angespannte Personalsituation
- Rekrutierungsengpässe
- belastende Arbeitsbedingungen
- Pflegequalität kann nicht aufrecht erhalten werden
- Frühzeitige Berufsaustritte
  - über 40% der Pflegefachpersonen steigen während ihres Berufslebens aus dem Beruf aus
- Auslandabhängigkeit
  - Heute verfügen 30% des Pflegepersonals in den Schweizer Spitälern und Pflegeheimen über einen ausländischen Abschluss (rund 50% in der französischen Schweiz und im Tessin)

Demographische und epidemiologische Entwicklungen verschärfen diese Situation.

Pflegeinitiative Eckdaten 2017-2023 (I)

- **2011 bis 2016:** Politische Vorstösse – parlamentarische Initiative Joder (SVP) unterstützt durch Lobbyarbeit der SBK-asi

- **17. Januar 2017:** Lancierung der Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» durch den Schweizer Berufsverband der Pflegefachpersonen (SBK-asi) anschliessend parlamentarische Phase

Ziel 1:

- Pflege als wichtigen Pfeiler der medizinischen Versorgung anerkennen und fördern

Ziel 2:

- Bedarf an Pflege von hoher Qualität auch in Zukunft sicherstellen (demographische Veränderung, drohender Pflegenotstand)

Kampagne

https://sbk-asi.ch/de/kampagnen/kampagnen/die-eidg-volksinitiative-fuer-eine-starke-pflege

Forderungen der Pflegeinitiative

- **Mehr Pflegende ausbilden – Ausbildungsoffensive starten**
  - Investition in die Ausbildung, um Abhängigkeit vom Ausland zu reduzieren
  - höhere Ausbildungslöhne zur Attraktivitätssteigerung, insbesondere um mehr Berufseinsteiger:innen zu akquirieren
- **Berufsausstiege verhindern – Arbeitsbedingungen verbessern**
  - verlässliche Zeit- und Dienstplanung, familienfreundliche Strukturen und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
  - Lohn soll den hohen Anforderungen und Belastungen entsprechen
  - eigenverantwortliche Abrechnung von typischen pflegerischen Leistungen
- **Pflegequalität sichern – genügend Pflegende garantieren**
  - Patientensicherheit garantieren

https://sbk-asi.ch/de/kampagnen/kampagnen/die-eidg-volksinitiative-fuer-eine-starke-pflege/die-forderungen-der-pflegeinitiative

Pflegeinitiative Eckdaten 2017-2023 (II)

28. November 2021: Annahme der Pflegeinitiative von Volk und Ständen mit einem Ja-Anteil von 61%

- Verpflichtung von Bund und Kantonen;
  - in die Ausbildungen im Pflegebereich zu investieren
  - Rahmenbedingungen in der Praxis zu verbessern
  - eigenverantwortliche Arbeit der Pflegefachpersonen gesetzlich anzuerkennen.

12. Januar 2022: Art. 117b Umsetzung in 2 Etappen (Ausbildung und Arbeitsbedingungen)

16. Dezember 2022: Parlament stimmt 1. Etappe zu (Ausbildungsoffensive und direkte Abrechnung)

- Kantone arbeiten eigene Massnahmenpläne aus

Ausbildungsoffensive Umsetzung Art. 117b, 1. Etappe

Ausbildungsförderung

- Förderung der Ausbildung auf Tertiärstufe (Projekte; Finanzierung Kantone und Bund)
- Erhöhung der Ausbildungsabschlüsse in Pflege HF und in Pflege FH
- Sicherstellung ausreichendes Angebot an praktischen Ausbildungsplätzen (Finanzierung)
- Ausbildungsbeiträge für Personen in Ausbildung (HF, FH)
- Nationales Pflegemonitoring

Direkte Abrechnung Pflegeleistungen (Anpassung KVG)

- Stärkung der Autonomie von Pflegefachpersonen

Effizienz in der medizinischen Grundversorgung

- Förderung der Effizienz in der medizinischen Grundversorgung (Projekte Interprofessionalität)
- Anreize schaffen, damit die Pflegenden im Beruf bleiben

https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/berufe-im-gesundheitswesen/gesundheitsberufe-der-tertiaerstufe/vi-pflegeinitiative/vi-pflegeinitiative-monitoring.html

Pflegeinitiative Eckdaten 2017-2023 (III)

28. November 2021: Annahme der Pflegeinitiative von Volk und Ständen mit einem Ja-Anteil von 61%

- Verpflichtung von Bund und Kantonen:
  - in die Ausbildungen im Pflegebereich investieren
  - Rahmenbedingungen in der Praxis verbessern
  - eigenverantwortliche Arbeit der Pflegefachpersonen gesetzlich anerkennen

12. Januar 2022: Art. 117b Umsetzung in 2 Etappen (Ausbildung und Arbeitsbedingungen)

16. Dezember 2022: Parlament stimmt 1. Etappe zu (Ausbildungsoffensive und direkte Abrechnung)

- Kantone arbeiten eigene Massnahmenpläne aus

25. Januar 2023: Bundesrat gibt Inhalte und Stossrichtung der 2. Etappe vor

- Arbeitsbedingungen, nationales Monitoring Pflegepersonal, Revision GesGB

23. August 2023: Eröffnung der Vernehmlassung zum Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege und abschliessende Inkraftsetzung des Gesundheitsberufegesetzes.

Pflegeinitiative Eckdaten 2024

8. März - 29. August 2024: Vernehmlassung 2. Etappe der Pflegeinitiative

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
  - u.a. Arbeitszeit, Löhne, Zulagen, Ankündigungsfrist, Verhandlungspflicht GAV
- Reglementierung der Masterstufe – Aufnahme der Masterkompetenzen ins GesBG
- Reglementierung Advanced Practice Nursing (APN)
  - berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
  - Master als Voraussetzung zur Zulassung KVG als Pflegeexperte/in (APN)
  - notwendig für die Zusammenarbeit mit NP in der Grundversorgung

Es liegen 176 Stellungnahmen vor.

https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/berufe-gesundheitswesen/teritaerstufe/pflegeinitiative/stellungnahmen-ergebnisse-2etappe/stellungnahmen-2.etappe.pdf.download.pdf/00%20Erhaltene%20Stellungnahmen%20-%20prises%20de%20positions%20re%C3%A7ues%20-%20prese%20di%20posizione%20ricevute.pdf

2. Etappe Pflegeinitiative
Schritt zur interprofessionellen Patientenbetreuung

Änderung des Gesundheitsberufegesetzes (GesBG) zur Aufnahme von Masterkompetenzen ins Gesetz:

- APN Kompetenzen – z. B. Diagnostik, gemeinsame klinische Entscheidungsfindung, Betreuung und Nachsorge von Patientinnen und Patienten
- beinhaltet Berufsausübungsbewilligung und Zulassung KVG als Pflegeexpertin /-experte Advanced Practice Nurse (APN)
- interprofessionelle Lehre – besseres gegenseitiges Verständnis (Berufe) und besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung (Patienten)

APN mit Berufsausübungsbewilligung → dringende Voraussetzung: Abschluss Master of Science

APN = Abschluss Master of Science

Wichtig!
erweiterte klinische Kompetenzen
Zulassung KVG

Quelle: SBFI, BAG 10.06.2024 Informationsanlass zur VernehmlassungBundesgesetz über die Arbeitsbedingungen in der Pflege und Änderung des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe. 2. Etappe «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»

Beschluss des Bundesrats

25. Januar 2023

Wichtig u.a. für die Grundversorgung und die spezialisierten Rollenprofile!

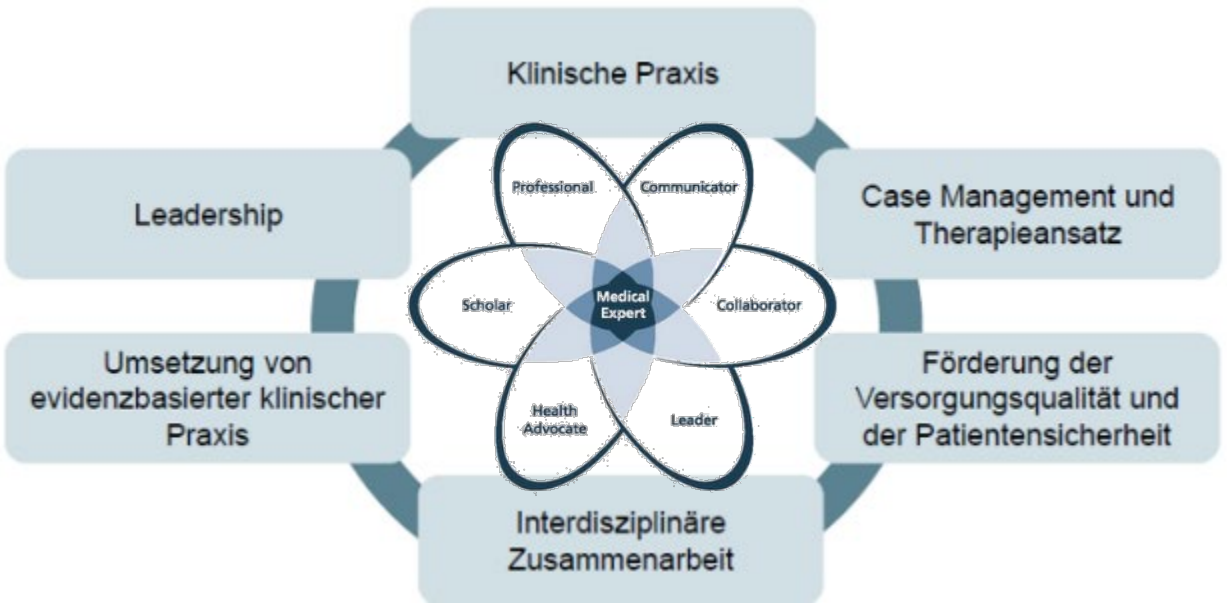
Das EDI wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem WBF zu prüfen, ob dem Bundesrat bis Ende April 2024 im Rahmen der Vernehmlassung ebenfalls ein Vorentwurf zur Revision des GesBG (SR 811.21) mit folgenden Massnahmen vorgelegt werden soll:

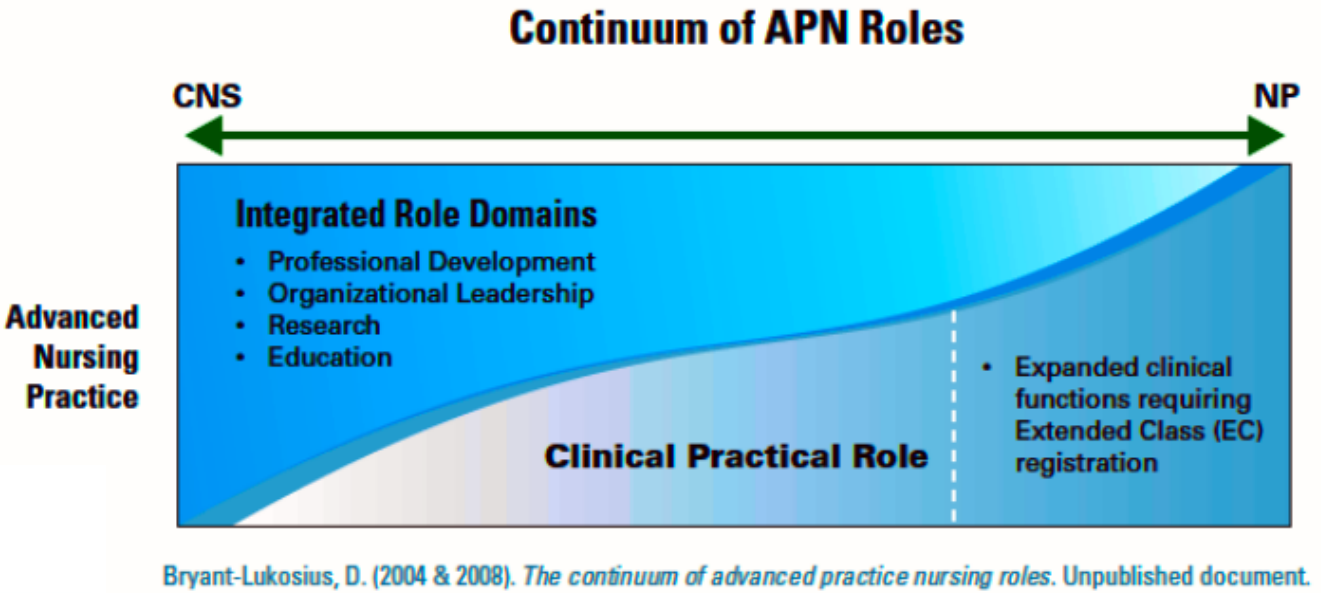
- **Regulierung der Masterstufe im Bereich der Pflege**
- **Regulierung des Berufs der Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten (APN)**
- Regulierung der digitalen Kompetenzen der Gesundheitsfachpersonen
  - ► (22.3163 Mo. Silberschmidt: Stärkung der digitalen Kompetenzen von Gesundheitsfachpersonen)

Quelle: SBFI, BAG 10.06.2024 Informationsanlass zur VernehmlassungBundesgesetz über die Arbeitsbedingungen in der Pflege und Änderung des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe. 2. Etappe «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»

Masterkompetenzen

Selbstständige Durchführung einer Untersuchung (Anamnese, klinische Untersuchung) in einer Gesundheitseinrichtung mithilfe eines ganzheitlichen und patientenzentrierten Ansatzes.





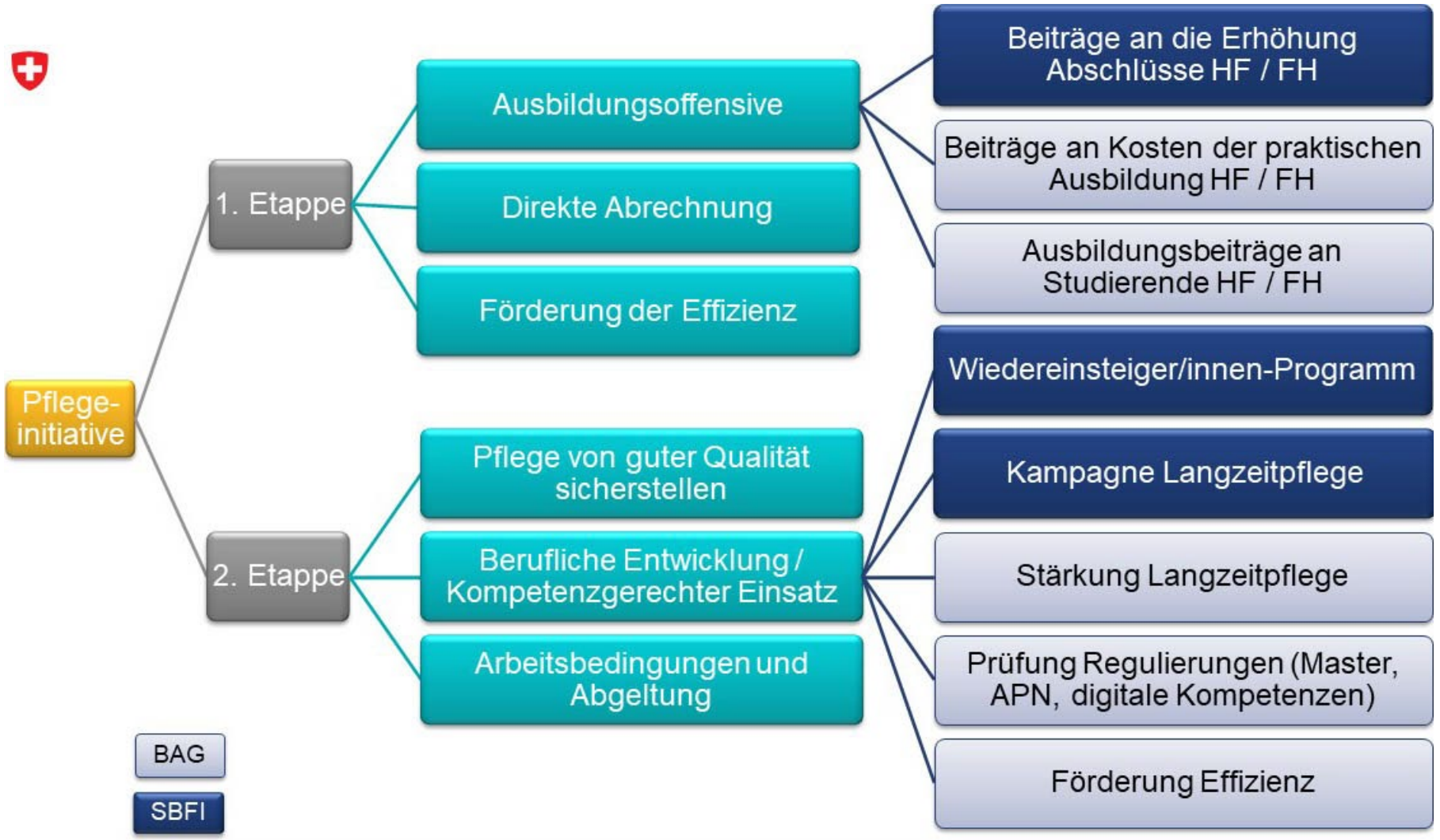
Bryant-Lukosius, D. (2004 & 2008). *The continuum of advanced practice nursing roles.* Unpublished document.

Projekt und Literatur Beispiel:
PRiMA - APN in der Grundversorgung
SCHWEIZERISCHE ÄRZTEZEITUNG 2021;102(47):1583–1586

Quelle: SBFI, BAG 10.06.2024 Informationsanlass zur VernehmlassungBundesgesetz über die Arbeitsbedingungen in der Pflege und Änderung des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe. 2. Etappe «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»

HR FORUM HealthCare

Zusammenfassung Umsetzung Pflegeinitiative



Fazit

- Notwendigkeit der Pflegeinitiative für Hochschulen, weil:
  - Trend zu weniger Ausbildungsqualität und -niveau stoppen
  - Qualität der Versorgung sichern
  - Interprofessionelle Zusammenarbeit fördern
  - Reglementierung APN
- Sicherheit durch GesBG / GesBKV
- klares Qualifikationsniveau

- Nutzen für Spitäler, Spitex, Langzeitpflegeeinrichtungen, …
  - Patientensicherheit
  - Fachkräfte
  - Skills Mix
  - Verbleib im Beruf
  - Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Diskussion … lassen Sie uns sprechen

1. Welche Erwartungen haben Sie an die Profession Pflege?
2. Welchen Stellenwert hat für Sie die Pflege in zukünftigen Versorgungssettings?
   - Aufgaben, Verantwortung, Eigenständigkeit
3. Welchen Nutzen sehen Sie durch die Pflegeinitiative für Spitäler, Spitex, Langzeitpflegeeinrichtungen, etc.?

HR FORUM HealthCare

OST Ostschweizer Fachhochschule

Danke für die Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Birgit Vosseler
Leiterin Departement Gesundheit,
Hochschulleitung,
Vorsitz Kommission Lehre
OST - Ostschweizer Fachhochschule

birgit.vosseler@ost.ch

Zürich, 23. Oktober 2024

Partner Gold

HR Campus – HAPPY EMPLOYEE, HAPPY COMPANY.

Vereinigung Personalmanager•innen VPSG Schweizer Gesundheitsinstitute

polypoint because time matters.

med-jobs

Partner Silber

iVenta

B2B SWISS MEDIEN AG

Lebensmittel Industrie · Heime & Spitäler · Konzept Media

NZZ JOBS Das Jobportal für Fach- und Führungskräfte